

**Antragsliste der im  
Haushaltsplanentwurf 2023  
nicht aufgenommenen Anträge  
- Verwaltungshaushalt -**

## Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2023 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen (inkl. deren Begründungen) auf Budgetänderungen - Verwaltungshaushalt

(Stand: 20.09.2022)

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
A)		<b><u>Amtsbudgets</u></b>		
	04000	<b><u>Amtsbudget Referat IV</u></b>		
1	0004.5622.0000	<p><i>Referat IV</i></p> <p><u>Fortbildung und Umschulung</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Referat IV sieht einen erhöhten Fortbildungsbedarf aufgrund:  - des Personalwechsels bei der Referatsassistenten (StPl.Nr 40032)  - der neuen Schwerpunktsetzungen und Umorganisation der Aufgabenverteilung innerhalb des Referats IV  - der im Haushaltsjahr 2023 anstehenden Neubesetzung des Vorzimmers (StPl.Nr. 40006) sowie  - der Stellenübertragung und Aufgabenbeschreibung der Stelle "Zentrales Fundraising und Fördermittelmanagement im Referat IV" (StPl.Nr. nicht bekannt)</p> <p>Zur Deckung des Fortbildungsmehrbedarfs werden die Mittel in Höhe von 1.300 € absehbar nicht ausreichen.  Insbesondere betreffend die Stelle "Zentrales Fundraising und Fördermittelmanagement" und deren erfolgreiche Implementierung innerhalb des Referats IV ist es aufgrund des in der Stadtverwaltung noch nicht umfangreichen Fachwissens rund um das Thema "Fundraising" geboten, sehr spezielle Fortbildungen in Anspruch zu nehmen, die im Bundesgebiet bislang nur wenige Anbieter im Programm haben. Für erforderliche Fortbildungen, Schulungen und Beratungen ist mit Blick auf die Entwicklungen von Strategien und deren erfolgreiche Umsetzungen durch die Stelle "Fundraising und zentrales Fördermittelmanagement" von höheren Fortbildungskosten auszugehen.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u>  <i>Der Ansatz wurde zum Haushaltsplanentwurf 2023 um 500 € auf 1.300 € erhöht. Insgesamt wurde von Rf. IV eine Erhöhung um 2.700 € beantragt.</i></p>		2.200
			0	2.200

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>06000</b>	<b><u>Amtsbudget Referat VI</u></b>		
2	7910.6321.1006	<u>Sonstige Förderung von Wirtschaft</u> <u>Öffentlichkeitsarbeit (Messen)</u> <b>Begründung:</b> Seit 2017 ist die Stadt Fürth wieder alljährlich auf der Verbrauchermesse Consumenta im Messezentrum Nürnberg vertreten. Der federführenden Dienststelle Rf. VI/ISB stehen hierzu jährlich Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung. Diese Mittel genügten in den letzten Jahren nicht mehr zur Kostendeckung, bedingt durch erhöhte Stand- und Nebenkosten sowie durch aus Präsentationsgründen notwendige jährliche Veränderungen im Standbau und im Angebot. Die Messe besuchen üblicherweise mehr als 150.000 Besucher*innen, die aus dem Einzugsgebiet der Metropolregion Nürnberg kommen. Sie wird daher auch weiterhin als wichtige Messe zur Präsentation und als Werbung für den Handel der Stadt Fürth gesehen. Die Finanzierung der Messe war in den letzten Jahren nur durch teilweise massive Unterstützung aus dem Budget von AWS möglich. Für AWS ist aber künftig diese Unterstützung bedingt durch Haushaltüberschreitungen und eigene Messeverpflichtungen nicht mehr im bisherigen Umfang möglich. Es wird daher gebeten, die Haushaltsmittel auf dieser Haushaltsstelle um 25.000 € auf künftig 75.000 € zu erhöhen, um weiterhin eine adäquate Präsentation der Stadt Fürth auf der Messe zu ermöglichen.		25.000
			0	25.000
	<b>37000</b>	<b><u>Amtsbudget Brand- und Katastrophenschutz</u></b>		
3	1300.5340.0000	<u>Feuerlöschwesen</u> <u>Leasing von Maschinen, Geräte, Fahrzeuge</u> <b>Begründung:</b> Es ist beabsichtigt für das Fahrzeug (Kommandowagen) des Leiters der Berufsfeuerwehr ein E-Fahrzeug auf Leasing-Basis zu beschaffen. Die 6.000 € sind die jährlich veranschlagten Leasing-Gebühren.		6.000
4	1300.5500.0000	<u>Haltung von Fahrzeugen</u> <b>Begründung:</b> Austausch von Reifen für 8 Feuerwehrfahrzeuge		23.000
5	1300.5609.0000	<u>Sonstige Schutzkleidung und Ausrüstung</u> <b>Begründung:</b> Es müssen 40 Atemluftflaschen ersatzbeschafft werden, da die alten Flaschen die Haltbarkeitszeit von 15 bzw. 20 Jahren nach Herstellervorgaben erreicht haben. In den vergangenen Jahren wurden derartige Austausche über den Vermögenshaushalt beantragt. Zudem müssen 11 Fluchthauben und 30 Atemschutztaschen erneuert werden – ebenfalls Austausch nach Herstellervorgaben.		30.000
			0	59.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	37010	<b><u>U-Amtsbudget Katastrophenschutz</u></b>		
6	1400.5200.0000	<u>Zivil- und Katastrophenschutz</u> <u>Verwaltungs- und Zweckausstattung</u> <b>Begründung:</b> Im Zuge der Corona-Pandemie wurde bisher dreimal der Katastrophenfall ( <i>Abk.: K-Fall</i> ) festgestellt. Die Feststellung des K-Falls sorgte jeweils für den Einsatz der FÜGK (= <i>Führungsgruppe Katastrophenschutz</i> ). Verbrauchte Einsatzmaterialien wie Flipcharts, Büromaterial, Kartenmaterial werden durch die Einsatzkostenerstattungsrichtlinie des Bundes nicht gedeckt, eine Ersatzbeschaffung über das Budget ist notwendig.		400
7	1400.5280.0000	<u>Sonstige Gebrauchsgegenstände</u> <b>Begründung:</b> siehe oben		800
8	1400.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> siehe oben		1.600
			0	2.800

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
9	40020 2111.5271.0000	<p><b><u>U-Amtsbudget Grundschulen</u></b></p> <p><i>Grundschulen</i> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u></p> <p><b>Begründung:</b> Die Kosten für das Schulmobiliar sind auf Grund der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krise und der steigenden Inflation enorm gestiegen. Die Lieferanten berechnen einen Materialteuerungszuschlag sowie höhere Frachtkosten. Zudem steigen die Schülerzahlen im Grundschulbereich jährlich an. Auch sind mehr Klassenräume in Form von Containern oder Umbauten (2021 waren es 6 Schulcontainer, 2022 sind es nochmal 12 Schulcontainer) vorhanden, die ausgestattet werden müssen. Zudem müssen an einigen Schulen die Klassenräume komplett erneuert werden, da diese verbraucht sind. Im HH-Jahr 2022 wird an der GS Maistraße ein Klassenzimmer komplett ersetzt. Ziel für das HH-Jahr 2023 ist es an der GS Maistraße und GMS Schwabacher Straße, neben den normalen Ersatzbeschaffungen, jeweils ein Klassenzimmer (Kosten je Zimmer ca. 17,0 T€ - Stand Juli 2022) zu erneuern. Geplant ist es sukzessive die Klassenräume an Schulen, deren Einrichtung 15 Jahre und älter ist, zu erneuern und an die DUGV-Empfehlung (<i>DUGV = Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung</i>) anzupassen. Seit 2014 wurde durch das SchvA an Schulen lediglich Ersatzbeschaffung von kaputten und verbrauchten Möbeln durchgeführt und nur das notwendigste ersetzt. Im HH-Jahr 2022 wird er Ansatz für die Schulmöbel um ca. 50 T€ überschritten. Die Differenz wird z.T. durch die Referatspauschale und Entnahmen aus der Budgetrücklagen finanziert.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Im Vermögenshaushalt steht zusätzlich zu den Ansätzen im Verwaltungshaushalt eine jährliche Pauschale für bewegliches Anlagevermögen (Schulmöblierung und Ähnl.) i.H.v. 125.000 € zur Verfügung. Diese wurde mit Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 27.07.2022 ab 2022 für 5 Jahre auf jährl. 200.000 € erhöht. Für die Berufsschulen steht separat eine jährliche Pauschale für bewegliches Anlagevermögen i.H.v. 110.000 € zur Verfügung.</i></p>		34.000
10	2111.6500.0000	<p><u>Allgemeiner Bürobedarf</u></p> <p><b>Begründung:</b> Die Ausgaben für den allgemeinen Bürobedarf wurden schon vor Beginn der Corona-Pandemie in dem Ansatz erheblich überschritten. Die anhaltende Pandemie, die Ukraine-Krise und die Inflation bewirken zudem einen enormen Preisanstieg bei Büroartikeln. Auch die wesentlich höhere Schülerzahlen wirken dazu bei, dass die anfallenden Ausgaben nicht mehr mit dem Ansatz zu stemmen sind. Die steigenden Schülerzahlen spiegeln sich auch in den zusätzlichen Klassenräumen (sechs Schulcontainer 2021 und 12 Schulcontainer 2022), sowie in zahlreich umfunktionierten Räumen wieder. Nach der Prognose werden die Schülerzahlen weiter steigen. Die Berechnung und Festlegung des Papierkontingentes wurde vereinheitlicht und auf ein Schuljahr umgestellt. Im Grundschulbereich stehen den Schulen je Schüler*in 950 Blatt für das Schuljahr zur</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Beantragt wurden 9.500 €. 2.200 € konnten budgetneutral verschoben werden.</i></p>		7.300
			0	41.300

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>40040</b>	<b><u>U-Amtsbudget Mittelschulen</u></b>		
11	2131.5271.0000	<u>Mittelschulen</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> Die Kosten für das Schulmobiliar sind auf Grund der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krise und der steigenden Inflation enorm gestiegen. Die Lieferanten berechnen einen Materialteuerungszuschlag sowie höhere Frachtkosten. An einigen Schulen müssen die Schulmöbel komplett erneuert werden, da diese verbraucht sind. Im HH-Jahr 2022 wird an der MS Dr.-Gustav-Schickedanz ein Klassenzimmer komplett ersetzt. Ziel für das HH-Jahr 2023 ist es an der MS Dr.-Gustav-Schickedanz zwei weitere Klassenzimmer (Kosten je Zimmer ca. 17 T€ - Stand Juli 2022) zu erneuern. Geplant ist es sukzessive die Klassenräume an Schulen, deren Einrichtung 15 Jahre und älter ist, zu erneuern und an die DUGV-Empfehlung ( <i>DUGV = Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung</i> ) anzupassen. Seit 2014 wurde durch das SchvA an Schulen lediglich Ersatzbeschaffung von kaputten und verbrauchten Möbeln durchgeführt und nur das notwendigste ersetzt.  <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		5.800
12	2131.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Die Ausgaben für den allgemeinen Bürobedarf wurden schon vor Beginn der Corona-Pandemie in dem Ansatz erheblich überschritten. Die anhaltende Pandemie, die Ukraine-Krise und die Inflation bewirken zudem einen enormen Preisanstieg bei Büroartikeln. Auch die wesentlich höhere Schülerzahlen wirken dazu bei, dass die anfallenden Ausgaben nicht mehr mit dem Ansatz zu stemmen sind. Die Berechnung und Festlegung des Papierkontingentes wurde vereinheitlicht und auf ein Schuljahr umgestellt. Im Mittelschulbereich stehen den Schulen je Schüler*in 1300 Blatt für das Schuljahr zur <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Beantragt wurden 4.500 €. 3.000 € konnten budgetneutral verschoben werden.</i>		1.500
			0	7.300

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
13	40050	<b><u>U-Amtsbudget Förderschulen</u></b>		
	2700.5271.0000	<u>Förderschulen</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> Die Kosten für das Schulmobiliar sind auf Grund der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise enorm gestiegen. Die Lieferanten berechnen einen Materialteuerungszuschlag sowie höhere Frachtkosten. Auch muss das vorhandene Mobiliar durch die Digitalisierung angepasst werden. Der Ansatz für zwei Förderschulen ist nicht ausreichend um muss angepasst werden.  <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		3.400
14	2700.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Die Ausgaben für den allgemeinen Bürobedarf wurden schon vor Beginn der Corona-Pandemie in dem Ansatz erheblich überschritten. Die anhaltende Pandemie, die Ukraine-Krise und die Inflation bewirken zudem einen enormen Preisanstieg bei Büroartikeln. Auch die wesentlich höhere Schülerzahlen wirken dazu bei, dass die anfallenden Ausgaben nicht mehr mit dem Ansatz zu stemmen sind. Die Berechnung und Festlegung des Papierkontingentes wurde vereinheitlicht und auf ein Schuljahr umgestellt. Den Förderschulen stehen je Schüler*in 1300 Blatt für das Schuljahr zur Verfügung. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Beantragt wurden 3.000 €. 1.400 € konnten budgetneutral verschoben werden.</i>		1.600
			0	5.000
15	40100	<b><u>U-Amtsbudget Hans-Böckler-Schule</u></b>		
	2200.5271.0000	<u>Realschule</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u>		5.000
	2430.5271.0000	<u>Wirtschaftsschule</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> Die Kosten für die Schulmöbel sind aufgrund der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krise und der Inflation enorm gestiegen. Es werden Materialteuerungszuschläge und Frachtkosten von den Lieferanten verlangt. Die Schülerzahlen steigen jährlich. Geplant ist es sukzessive die Klassenräume an Schulen, deren Einrichtung 15 Jahre und älter ist, zu erneuern und an die DUGV-Empfehlung ( <i>DUGV = Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung</i> ) anzupassen. Seit 2014 wurde durch das SchvA an Schulen meistens nur Ersatzbeschaffung von kaputten und verbrauchten Möbeln durchgeführt und nur das notwendigste ersetzt.  <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		2.600
		0	7.600	

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
16	40150 2210.5271.0000	<u>U-Amtsbudget Leopold-Ullstein-Realschule</u>  <u>Leopold-Ullstein-Realschule</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i>  <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		5.800
			0	5.800
17	40200 2300.5271.0000	<u>U-Amtsbudget Helene-Lange-Gymnasium</u>  <u>Helene-Lange-Gymnasium</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i>  <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		8.000
			0	8.000
18	40210 2310.5271.0000	<u>U-Amtsbudget Heinrich-Schliemann-Gymnasium</u>  <u>Heinrich-Schliemann-Gymnasium</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i>  <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		6.900
			0	6.900
19	40220 2320.5271.0000	<u>U-Amtsbudget Hardenberg-Gymnasium</u>  <u>Hardenberg-Gymnasium</u> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i>  <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		5.100
			0	5.100

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
20	40250	<b><u>U-Amtsbudget Berufsschule I</u></b>		
	2401.5271.0000	<i>Berufsschule I</i> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i> <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>	0	3.500
21	40260	<b><u>U-Amtsbudget Berufsschule II</u></b>		
	2402.5271.0000	<i>Berufsschule II</i> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i> <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>	0	6.200
22	40270	<b><u>U-Amtsbudget Martin-Segitz-Schule (BS III)</u></b>		
	2403.5271.0000	<i>Martin-Segitz-Schule (BS III)</i> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i> <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>	0	8.000
23	40300	<b><u>U-Amtsbudget Fachschule Hausw. und Kinderpflege</u></b>		
	2590.5271.0000	<i>Fachschule Hauswirtschaft und Kinderpflege</i> <u>Schulbeschaffung, Beschaffung</u> <b>Begründung:</b> <i>siehe Begründung bei U-Amtsbudget 40100 HSt. 2200.5271.0000 und 2430.5271.0000.</i> <i>siehe Käm-Anmerkung bei U-Amtsbudget 40020 HSt. 2111.5271.0000</i>		1.300
24	2590.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Nachdem der Ansatz 2021 schon überschritten wurde, müsste der Ansatz für 2023 erhöht werden, da auch die Preise auf Grund der Situation stetig steigen.		300
			0	1.600

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
25	46000	<b><u>Amtsbudget Theater</u></b>		
		<u>Stadttheater</u>		
	3311.4140.2000	Entgelte für tariflich Beschäftigte (NV-Bühne Gast)		8.600
	3311.4340.2000	Beiträge zu Versorgungskassen "Tariflich Beschäftigte" (NV-Bühne Gast)		700
	3311.4440.2000	Beiträge zur ges. Sozialvers. "Tariflich Beschäftigte" (NV-Bühne Gast)		1.700
		<b>Begründung:</b> Im Juni 2022 haben sich der Deutsche Bühnenverein und die Künstler*innen-Gewerkschaften auf eine neue Regelung zur Mindestgage für Gastmitglieder mit NV-Bühne-Vertrag verständigt. Bisher wurden die Ansätze für die künstlerischen Gäste nicht entsprechend der Tarifierhöhungen dynamisiert, da die Gagen in diesem Bereich frei verhandelbar waren. Mit den neuen Regelungen wurde nun auch eine Mindestgage für Gäste eingeführt, die sich nach der Mindestgage für Solomitglieder richtet. Th bittet deshalb, auch die Ansätze für Gäste ab dem Haushaltsjahr 2023 an die jeweiligen Tarifierhöhungen anzupassen.  <u>Anmerkung Käm:</u> Die Personalkostenansätze für das eigene Bühnenpersonal wurden bereits entsprechend erhöht.		
			0	11.000
26	47000	<b><u>Amtsbudget StAM/Archiv und Stadtmuseum</u></b>		
		<u>Stadtmuseum</u>		
	3213.6541.0000	Reise- und Fahrtkosten		1.100
		<b>Begründung:</b> Erhöhung der Reise- und Fahrtkosten für das Stadtmuseum auf 1.500 €; Grund: Wir transportieren viel selbst und der Etat ist im Verhältnis zum Rundfunkmuseum sehr gering. <i>derzeitiger Ansatz: 400 €</i>		
			0	1.100

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>50000</b>	<b><u>Amtsbudget Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenh.</u></b>		
27	4330.6588.9010	<u>Fachstelle für Behindertenangelegenheiten</u> <u>Projektkosten (Barrierefreiheit)</u> <b>Begründung:</b> Beschluss des Beirats für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 06.07.2022: Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten empfiehlt die Bereitstellung finanzieller Mittel in Höhe von 20.000 € für die Einrichtung des Budgets für Barrierefreiheit zur Stärkung der Teilhabe „Für Alle“ in den Haushalt einzustellen.		20.000
28	4700.7070.0000	<u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege</u> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an sonst. Wohlfahrtsverbände und Ähnl. sowie deren Einrichtungen</u> <b>Begründung</b> von AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.: Wir wollen Ihnen herzlich danken, dass Sie unsere Arbeit durch einen Zuschuss der Stadt Fürth unterstützen. Ohne diesen Zuschuss ist unsere Arbeit in der Region nicht möglich. 4.459 Beratungskontakte im Beratungszentrum, 5.317 Tests auf HIV, Syphilis, Chlamydien, Tripper, Hepatitis B und C oder Nierenfunktionstests im Rahmen des PrEP-Checks, bei Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen wurden 2021 425 Personen über HIV und AIDS informiert, 36 Plätze im Betreuten Einzelwohnen waren zum wiederholten Male mit einer Auslastung von 99,6 % nahezu ganzjährig vollständig belegt. Wir waren auch im Jahr 2021, trotz Corona für die Menschen da. Unsere Hygienekonzept sicherte die durchgehende Öffnung. Dies sind nur einige wenige Punkte unserer wichtigen Arbeit in der Region. In den letzten Jahren kämpfen wir mit Kostensteigerungen, welche wir mit den bisherigen Mitteln nicht ausgleichen können. Die letzte Tarifierhöhung April 2022 traf uns, da wir unsere Mitarbeiter*innen nach dem TVöD vergüten. Die Steigerungen der Sachkosten kommen noch dazu. Wir haben Mitarbeiter*innen, die bereits seit über 20 Jahren bei uns tätig sind. Diese hochspezialisierten und erfahrenen Mitarbeiter*innen wollen und müssen wir halten. Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine Zuschusserhöhung von 10.000 € auf 13.500 €. Wir hoffen es sagen zu dürfen, dass wir bei den Themen HIV und Geschlechtskrankheiten eine hohe Fachkompetenz in der Region haben. Diese erfolgreiche Arbeit wollen wir mit Ihnen und der Stadt Fürth weitergehen.		3.500
			0	<b>23.500</b>

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>51000</b>	<b><u>Amtsbudget Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA)</u></b>		
29	4070.5340.0000	<u>Verwaltung der Jugendhilfe</u> Leasing von Maschinen, Geräte, Fahrzeuge <b>Begründung:</b> Der Ansatz wird benötigt, da 2 Dienstfahrzeuge in Betrieb sind und auch gebraucht werden <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Beantragt wurden 4.460 €. 900 € konnten budgetneutral verschoben werden.</i>		3.560
30	4070.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Der Ansatz bildet seit Jahren nicht mehr den tatsächlichen Bedarf ab und ist anzuheben. Das Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien beschäftigt rd. 300 Mitarbeiter*innen wobei ein Ansatz mit 2.700 € dafür nicht ausreichend. Die jährlichen Kosten alleine für Papierverbrauch (auch bei doppelseitigen Druck) sind derzeit höher. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Beantragt wurden 4.000 €. 2.000 € konnten budgetneutral verschoben werden.</i>		2.000
31	4070.6525.0000	<u>Postgebühren</u> <b>Begründung:</b> Der Ansatz deckt nicht mehr den tatsächlichen Bedarf, abzüglich des Ansatz für JgA/Kitas eigener Ansatz.		7.500
			<b>0</b>	<b>13.060</b>

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>51150</b>	<b><u>U-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit</u></b>		
		<u>Sonstige Jugendarbeit</u>		
32	4515.5280.0000	<u>Sonstige Gebrauchsgegenstände</u>		3.000
	4515.6556.0000	<u>Honorare und Ähnl.</u>		30.500
		<b>Begründung:</b> Schulhofsommer Im Sommer 2021 wurde erstmalig, basierend auf der Zusammenarbeit von mehreren Akteuren der „Sommer im Pfisterschulhof“ durchgeführt. „Aktuell ist geplant das Angebot in den Pfingst- und Sommerferien 2022 erneut zu ermöglichen und darüber hinaus zu verstetigen. Auch die Möglichkeit einen zusätzlichen Schulhof in einem anderen Stadtteil im Sommer 2022 zu öffnen wird geprüft.“ (aus dem Bildungsbericht „Extra“ Auswirkungen der Corona-Maßnahmen 2021 auf das Bildungsgeschehen der Stadt Fürth, S.74). Für die Verstetigung ab 2023 wurde die Abteilung Jugendarbeit angefragt um durch die gezielte methodische Ausrichtung auf niedrigschwellige Angebote jene Bevölkerungsschichten anzusprechen, die aufgrund ihrer sozialen und persönlichen Situation kaum bzw. schwer zu erreichen sind. Strukturell wird eng mit den Koordinierten Stadtteilnetzwerken zusammengearbeitet und eigenen konzeptionelle Schwerpunkte erarbeitet. Allerdings kann mit der Konzeptentwicklung erst begonnen werden, wenn die Bereitstellung der nötigen Finanzmittel zur Beschäftigung von Honorarkräften sowie der personellen Ausstattung sichergestellt sind. Nur dann kann die Abteilung Jugendarbeit fachlich fundiert arbeiten und dem Entwicklungspotential des Projektes, auch im Hinblick einer möglichen Einbindung hinsichtlich des gesetzlichen Ganztagesanspruchs für Grundschüler*innen ab 2026, gerecht werden.		
		<u>Einrichtungen der Jugendarbeit</u>		
33	4600.5209.0000	<u>Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände</u>		15.000
		Ausstattung der Räume, wie Werkstatt, Aufenthaltsraum, Büro, Küche etc..		
	4600.6556.0000	<u>Honorare und Ähnl.</u>		10.000
		Budget für pädagogische*n Mitarbeiter*in als Kontakt zum Verein im Rahmen von 5 Stunden die Woche.		
	4600.7099.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an sonstige Verbände, Vereine und Ähnl.</u>		10.000
		<b>Begründung:</b> Rollsporthalle Wehlauerstr. Die „blaue Halle“ Wehlauerstrasse 48 soll als Rollsporthalle betrieben werden. Hierfür benötigt die Abteilung Jugendarbeit ein Budget von 10.000 € jährlich um den Verein beim konzeptionell festgelegten Betrieb (günstige Eintrittspreise) finanziell zu unterstützen.		
34	4600.5500.0000	<u>Haltung von Fahrzeugen</u>		1.400
	4600.5540.0000	<u>Betriebs- und Schmierstoffe (Kfz)</u>		1.000
	4600.5550.0000	<u>Kfz-Steuer</u>		400
	4600.5560.0000	<u>Kfz-Versicherungen</u>		1.800
		<b>Begründung:</b> Durch die Anschaffung von zwei zusätzlichen Fahrzeugen, der APE und dem Dienstfahrzeug DACIA entstehen auf diesen Haushaltsstellen Mehrkosten. Hierzu tragen auch die gestiegenen Benzinpreise bei. Zudem wird der Fuhrpark von JA auch von anderen Dienststellen mitgenutzt.		

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
35	4521.7090.0000	<u>Jugendsozialarbeit</u> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl.</u> <b>Begründung</b> von Arche gGmbH: Aufgrund der Personalkostensteigerung zum 01.01.2023 sowie der aktuellen Inflationsrate und zu erwartenden Energiekostensteigerung beantragen wir den Pauschalansatz für das <b>Projekt P.S. Teamplayer</b> von derzeit 8.600 € um 8 % zu erhöhen.		688
36	4521.7090.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl.</u> <b>Begründung</b> von Arche gGmbH: Aufgrund der Personalkostensteigerung zum 01.01.2023 sowie der aktuellen Inflationsrate und zu erwartenden Energiekostensteigerung beantragen wir den Pauschalansatz für das <b>Projekt "Arbeiten und Lernen"</b> der Arche gGmbH, Berufshilfe Fürth, um 8 % zu erhöhen. <i>Derzeitiger Ansatz: 123.500 €</i>		9.880
37	4521.7090.1000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. (Spvvgg Greuther Fürth)</u> <b>Begründung</b> von Arche gGmbH: Aufgrund der Personalkostensteigerung zum 01.01.2023 sowie der aktuellen Inflationsrate und zu erwartenden Energiekostensteigerung beantragen wir den Pauschalansatz für das <b>Fanprojekt Fürth</b> von derzeit 58.000 € um 8 % zu erhöhen.		4.640
38	4521.7090.xxxx	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. (Modellprojekt JUMP!)</u> <b>Begründung</b> von Wertstoffzentrum Veitsbronn gGmbH: Es wird eine Förderung gemäß unserem Ausbildungskonzept i.H.v. 12.000 € beantragt. Aktuell sind zwei Ausbildungsplätze im Bereich der Verkäufer (m/w/d) sowie einer im Bereich Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice (m/w/d) besetzt. Im kommenden Jahr streben wir die Besetzung von acht Ausbildungsstellen an. Die Darstellung des Wertstoffzentrums Veitsbronn gGmbH, das entsprechende pädagogische Konzept sowie die Kooperationsvereinbarung liegen dem JgA vor.		12.000
			0	100.308
	51200	<b><u>U-Amtsbudget Soziale Dienste</u></b>		
39	4522.5200.0000	<u>Jugendsozialarbeit (Soziale Dienste)</u> <u>Verwaltungs- und Zweckausstattung</u> <b>Begründung:</b> In den Schulen müssen die Büros der JgA-Mitarbeiter*innen (JAS-Mitarbeiter*innen) auf eigene Kosten eingerichtet werden.		1.500
40	4573.7610.0000	<u>Leistungen der sonstigen Jugendfürsorge (a.v.E.)</u> <b>Begründung</b> von Arche gGmbH: Aufgrund der Personalkostensteigerung zum 01.01.2023 sowie der aktuellen Inflationsrate und zu erwartenden Energiekostensteigerung beantragen wir den Pauschalansatz für die <b>Projekte TOA, SIT und Elternkurse</b> von derzeit 41.300 € um 8 % zu erhöhen.		3.304
			0	4.804

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
41	61000 6100.6369.1000	<p><b><u>Amtsbudget Stadtplanungsamt</u></b></p> <p><i>Orts- und Regionalplanung</i></p> <p><u>Sonstige Dienstleistungen durch Dritte (Verkehrszählung)</u></p> <p><b>Begründung:</b> Die Haushaltsstelle 6100.6369.1000 wird jedes Jahr nahezu vollständig abgerufen. Ab dem Jahr 2023 sollen mindestens 2 zusätzliche Dauerzählstellen jährlich installiert werden um die Entwicklungen im motorisierten Individualverkehr über einen längeren Zeitraum abschätzen zu können. Die Kosten für eine Dauerzählstelle belaufen sich für die freie Strecke für beide Fahrtrichtungen auf ca. 7.000 €. Hierfür sind zusätzliche Gelder für das Stadtplanungsamt bereit zu stellen. Die bereitgestellten Mittel sind von heute 15.000 € auf 30.000 € anzuheben.</p>		15.000
42	6100.6531.0000	<p><u>Öffentl. Bekanntmachungen, Ausschreibungen</u></p> <p><b>Begründung:</b> Aufgrund von umfangreichen Stellenneubesetzungen mussten mehrere Ausschreibungen veranlasst werden, so dass der geplante Haushaltsansatz im Haushaltsjahr 2021 um 19.243,15 € überschritten wurde. Bereits bis jetzt wurden auf dieser Haushaltsstelle schon 17.299,70 € gebucht (Stand: Mai 2022). Es kann mit weiteren Ausgaben gerechnet werden. Der Ansatz von jährlich 800 € ist auf keinen Fall mehr ausreichend, da auch die Preise für Inserate erheblich gestiegen sind und der Ansatz nicht mehr für eine einzige Ausschreibung ausreichend ist. Die Ausschreibungen kosten pro zu besetzende Stelle ca. 2.500 – 3.000 €. Der Ansatz sollte deshalb auf 20.000 € erhöht werden.</p>		19.200
			0	34.200

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
43	63000  6130.6796.0000	<p><b><u>Amtsbudget Bauaufsicht</u></b></p> <p><u>Bauordnung</u> Innere Verrechnung Kfz-, Fahrzeugkosten</p> <p><b>Begründung:</b> Der bisherige Mittelansatz von 2.300,- € wird dem tatsächlichen Bedarf der Bauaufsicht seit Jahren nicht mehr gerecht. Die Ausgaben hierfür sind stetig gestiegen. Im Jahr 2019 lag das Rechnungsergebnis bei 3.254,15 €, im Jahr 2020 bei 3.951,60 € und 2021 schließlich bei 3.824,45 €. Der Ansatz berücksichtigt nicht, dass aufgrund der stetig steigenden Kontrollaufgaben im Vollzug der BayBO (Nachbar-/Bürgerbeschwerden, Überwachung der Baustellen, Kontrollen im Bereich der Unteren Denkmalschutzbehörde) ein erhöhter Personaleinsatz notwendig ist. Die Kontrollaufgaben können i.d.R. nur durch Ortseinsicht durchgeführt werden, sodass auch die Ausgaben für die Inanspruchnahme des Fahrzeugpools steigen. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Verwaltungsstreitverfahren vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach stetig steigt. Gegen ablehnende Bescheide der Bauaufsicht wird immer häufiger Klage erhoben. Dies erfordert auch die Teilnahme eines Vertreters der Bauaufsicht am Verhandlungstag in Ansbach. Ferner ist absehbar, dass auch der Verrechnungssatz pro Zeiteinheit für die Nutzung der Fahrzeuge aus dem Fahrzeugpool 2023 wieder erhöht wird, sodass auch hier der Haushaltsansatz für 2023 entsprechend zu erhöhen ist. Ohne zusätzliche Haushaltsmittel können die Nutzungsentgelte für den Fahrzeugpool nicht mehr vollständig beglichen werden. Die Bauaufsicht beantragt daher den Haushaltsansatz für 2023 auf 4.000 € zu erhöhen.</p>		1.700

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
44	6130.5622.0000	<p><u>Fortbildung und Umschulung</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Der bisherige Haushaltsansatz in Höhe von 2.000 € wird den Anforderungen des Fortbildungsbedarfes der Bauaufsicht seit mehreren Jahren nicht mehr gerecht. Bei gleichbleibenden HH-Ansatz in den Jahren 2018 und 2019 lagen die tatsächlichen Ausgaben bei jeweils mehr als 7.000 €. Es wurden zwar im Jahr 2020 lediglich 490 € für Fortbildungen ausgegeben. Dies liegt jedoch nicht an der Bereitschaft der Mitarbeiter*innen, fehlendem Interesse an der Notwendigkeit für Fortbildungen, vielmehr an der seit März 2020 anhaltenden Corona-Pandemie. Es waren zum einen keine Präsenz-Seminare möglich, zum anderen befand sich der Aufbau von Webinaren erst am Anfang. Aus diesem Grunde war die Teilnahme an Fortbildungen für die Die 2021/2022 zu besetzenden Stellen konnten noch nicht vollständig besetzt werden, eine Fortbildung der Mitarbeiter*innen im Rahmen von Seminaren war jedoch aufgrund der Corona-Pandemie und fehlender freier Seminarplätze nicht möglich, sodass hier erheblicher Nachholbedarf besteht. Legt man alleine schon die Kosten für ein Grundseminar für eine*n Baukontrolleur*in von 750 € zu Grunde, ergibt sich bei seit 2020 drei neuen Baukontrolleuren*innen ein Bedarf von rund 2.250 €. Hier sind die noch zu besetzenden zwei Stellen in der Baukontrolle noch nicht berücksichtigt und fallen 2023 zusätzlich an. Ebenso wurde im Bereich des Denkmalschutzes eine neue Stelle geschaffen und besetzt. Auch hier ist Fortbildungsbedarf (Grundseminar) angezeigt.  Dies gilt ebenso für den Bereich der Verwaltung.  Ferner ist zu berücksichtigen, dass im Vollzug der BayBO seit Jahren das Widerspruchsverfahren abgeschafft ist und Rechtsstreitigkeiten sofort vor dem Verwaltungsgericht landen.  Fehler in der Sachbehandlung (aufgrund unzureichender Fortbildung) können dann nicht mehr korrigiert werden und verursachen Gerichts- und Anwaltskosten, die bei einer sachgerechten und laufenden Fortbildung vermieden werden könnten.  Zudem macht es die hohe personelle Fluktuation im Personalbereich (nahende Renteneintritte, interne sowie externe Wechsel in der Bauaufsicht und lang andauernde Krankheitsfälle), dringend erforderlich, die neuen Mitarbeiter*innen so gut wie möglich einzuarbeiten und fortzubilden.  Ferner sind in der Bauaufsicht mehrere Stellen noch vakant. Die Ausschreibungsverfahren laufen und werden im Laufe des Jahres abgeschlossen sein, sodass Anfang 2023 damit zu rechnen ist, dass Die Bauaufsicht beantragt daher den HH-Ansatz von bislang 2.000 € auf 8.000 € zu erhöhen.</p>		6.000
			0	7.700

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>67000</b>	<b><u>Amtsbudget Grünflächenamt</u></b>		
<b>45</b>	3600.5090.0000	<u>Naturschutz und Landschaftspflege</u> <u>Sonstiger Unterhalt von Gebäuden und Grundstücken</u> (Unterhalt von CEF-Flächen n. § 44 BNatSchG) <b>Begründung:</b> Unterhaltskosten für die CEF-Habitatersatzflächen nach § 44 NatSchG (für Kiebitz, Rebhuhn u. ä., 88.043,09 m²) – Holzwiesen, Herboldshofer Landgraben, Zennbrücke. Das Grünflächenamt hat 2022 bisher 22.875,38 € für die Wartung der Brunnenanlage an den Holzwiesen bezahlt. Die Ausgaben 2017 bis 2021 betragen zusammen: 10.976,88 €. Die Ansätze 2017-2022 betragen 0,00 € Die Mittelbereitstellung für den Unterhalt von Naturflächen, die nach dem Bundesnaturschutzgesetz hergestellt werden mussten, sollte zur üblichen Haushaltspraktik gehören.		5.600
<b>46</b>	3600.5137.0000	<u>Unterhalt v. Ausgleichsflächen</u> <b>Begründung:</b> Der Bestand an Ökoflächen liegt inzwischen bei 339.478,10 m² Der Ansatz deckt nicht den Bedarf: Ausgaben 2022 bisher: <b>5.438,18 €</b> Ausgaben 2016-2021: <b>42.446,62 €</b> - Ansätze: <b>18.000,00 €</b> Ausgaben 2020: 6.191,33 € Ausgaben 2019: 10.096,35 € Ausgaben 2018: 3.466,82 € Ausgaben 2017: 5.977,64 € Ausgaben 2016: 9.912,75 €		4.200
<b>47</b>	4605.5163.0000	<u>Öffentliche Kinderspielplätze</u> <u>Unterhalt: Spiel- und Sportplätze</u> <b>Begründung:</b> Die Ausgaben 2022 belaufen sich jetzt im Mai bereits auf 79.687,27 €. In den Jahren 2017 bis 2020 sind vier neue Spiel- und eine Sportfläche an der Teichstraße, am Rennweg, am Grundigpark, am Tulpenweg und auf der Hardhöhe West fertig gestellt worden. Der Kinderspielplatz Adlerstraße und der Aktiv-Fitness-Platz Waldmannsweiher wurden erweitert. Der Spielplatz am Martin-Luther-Platz wurde neugestaltet. Dieses Jahr wird im Südstadtpark ein neuer Outdoorplatz gebaut. In den Jahren 2022-2023 werden außerdem vier neue Spielplätze am Talblick und der Hartmut-Träger-Straße sowie an der Ronhofer Hauptstraße und der Dambacher Straße hergestellt. Weitere Spielplätze wurden generalsaniert (Herrnstraßendamm, Annastraße) oder aufgewertet und mit aufwendigeren Spielgeräten ausgestattet. Die Originalersatzteile dieser neuen Geräte kosten abgesehen von der normalen Preissteigerung auch mehr als die Ersatzteile für einfachere Geräte. Der Ansatz von 86.000 € ist zu niedrig um in Zukunft die zum Unterhalt erforderlichen Kosten zu decken.		10.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
48	5900.5160.1000	<p><u>Freizeit und Erholung</u>  <u>Unterhalt: Freizeitanlagen u.Ä. - Grillplätze</u>  <b>Begründung:</b>  Vergabe von Unterhalts-, Grünpflege- und insbesondere Reinigungsleistungen (mit Wochenendreinigung) für die drei städtischen Grillplätze.  Ausgaben und laufende Pflegeaufträge 2022 bisher 62.769,48 €, davon Ausgaben 17.692,89 €, sowie Aufträge 45.076,91 €.  Die jährlich vergebenen Reinigungsleistungen werden generell teurer, weil wegen der Zunahme der Verschmutzungen mehr Zeit für die Reinigungen benötigt wird.  Zudem wurde das Grünflächenamt im Juli 2021 angewiesen zusätzliche Reinigungsgänge für die Wochenenden (Samstag und Sonntag) zu beauftragen. Die Wochenendreinigungen (Samstag/Sonntag) lassen sich mit dem bisherigen Ansatz von 50.000 € aber nicht mehr abdecken.  Ein weiterer Ausgabeposten, die Bereitstellung der mobilen Toilettenanlagen, entwickelt sich gerade zu einem neuen Kostentreiber. Nach der Zerstörung der zwei Toiletten am Grillplatz Waldmannsweiher (Sachbeschädigung/Brandstiftung) diesen Mai hat die Nachfolgefirma (Bieterfirma wurde verkauft) den Vertrag gekündigt. Eine weitere Miete käme nur noch ohne einen Haftungsausschluss in Frage.  Die Miete der Toiletten bei einer anderen Firma wird erheblich teurer als bisher. Der letzte Preisspiegel vom Feb. 2021 zeigte, dass die bisher beauftragte Firma mit Abstand der günstigste Anbieter war. Der zweite Bieter lag um rd. 16.900 € höher und der Dritte um rd. 28.500 €.</p>		28.000
			0	47.800
<b>Summe Amtsbudgets</b>			0	438.772
B)		<b><u>Sonderbudgets</u></b>		
			0	0

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
C)		<b><u>Zentralbudgets</u></b>		
	20940	<b><u>Zentralbudget Sonstige Finanzangelegenheiten</u></b>		
49	0681.6555.0000	<u>Gebäudebetreuung</u> Planungskosten noch nicht finanzierter Bauvorhaben (GWF) <b>Begründung</b> vom JgA: Einmalige Mittel zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes und Raumprogrammes (z.B. Architektenleistungen) für die Renovierung des <b>Alpha 1</b> zur späteren Verwendung bei tiefergehenden Planungen. <i>Auf dieser HHSt. besteht derzeit ein Pauschalansatz i.H.v. 75.000 €.</i> <u>Hinweis:</u> <i>Eine Baumaßnahme "Alpha 1 - Jugendhaus Südstadt" steht mit insgesamt 3 Mio. € auf der Liste der nicht in die MIP 2022-2025 aufgenommenen Baumaßnahmen sog. "Grüne Liste".</i>		40.000
50	1100.6550.0000	<u>Amt für Umwelt, Ordnung u. Verbraucherschutz</u> <u>Sachverständigenkosten, Gerichtskosten u.Ä.</u> lfd. Ansatz i.H.v. 25.000 € <b><u>Sanierung Amalienstr./Dambacher Str.</u></b> <b>Begründung:</b> Die Grundwassersanierung muss zum Schutz der Trinkwasserfassung der infra durch die Stadt Fürth weitergeführt werden. Die bestehende Sanierungsanlage ist verschlissen und muss ausgetauscht werden. Im Haushaltsjahr 2023 werden für die Sanierung voraussichtlich 90.000 € benötigt. Es wird gebeten, diese zusätzlich bereitzustellen.		90.000
51		<b><u>Sanierung Alexanderstr. 4</u></b> <b>Begründung:</b> Die Grundwassersanierung muss vorerst weitergeführt werden. Im Haushaltsjahr 2023 werden für die Sanierung voraussichtlich 20.000 € benötigt. Es wird gebeten, diese zusätzlich bereitzustellen.		20.000
52		<b><u>weitere Altlasten-Sachbearbeitung</u></b> <b>Begründung:</b> Die Sanierung Herrnstraßendamm und das Monitoring Schwabacher Str. 150/149 müssen vorerst weitergeführt werden. Weiterhin sind in 2023 zwei Amtsermittlungsverfahren vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2023 werden dafür voraussichtlich 20.000 € benötigt. Es wird gebeten, diese zusätzlich bereitzustellen.		20.000
			0	170.000
		<b>Summe Zentralbudgets</b>	0	170.000